

„MACHEN, NICHT NÖRGELN!“

Abgeordnete fördert Delmenhorster CDU-Nachwuchs

0



Sie ziehen das Rathaus dem Stammtisch vor: Nils Pagel (links) und Dennis Ahrens mit ihrer Mentorin, der CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen.

Foto: Alexander Schnackenburg

Delmenhorst. Den Ausbildungsberuf Politiker gibt es nicht. Also braucht es andere Wege. CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen tritt als Mentorin für Nils Pagel und Dennis Ahrens auf.

Wer sich beschweren möchte, sollte sich zuvor genau informiert, vielleicht sogar mitgestrickt haben, findet Nils Pagel. Auch Dennis Ahrens hat „zu viele Nörgler in unserer Gesellschaft“ beobachtet, fände es sinnvoller, mitzuwirken. Aus diesen Gründen engagieren sich der 26-jährige Pagel sowie der 18-jährige Ahrens als Kreisvorsitzender, beziehungsweise als dessen Stellvertreter in der Jungen Union (JU), die die beiden erst im März dieses Jahres wiederbelebt haben. Derzeit bilden sie sich zudem in der „Talentschmiede“ der CDU Niedersachsens politisch weiter. Die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen hat den Bankkaufmann wie den Schüler als Mentorin unter ihre Fittiche genommen.

Alle fünf Wochen ein Austausch

Es gebe für Politiker im engen Sinn keine Berufsausbildung, sagt sie dazu. Dennoch sei es natürlich wichtig, dass, wer in der Politik mitmischen wolle, lerne, worauf es ankomme. Etwa alle fünf Wochen treffe sie sich daher mit Pagel und mit Ahrens, um insbesondere von ihren Erfahrungen zu berichten. Auch Grotelüschen, studierte Ernährungswissenschaftlerin, ist als Quereinsteigerin zur Berufspolitikerin geworden.

Stipendiat dauert 18 Monate

18 Monate dauert das Stipendiat „Talentschmiede“ der niedersächsischen CDU. Pagel und Ahrens sind die einzigen Delmenhorster, die es durchlaufen. Fünf zweitägige Seminare in Oldenburg und in Hannover gehören dazu. Dort lernen sie die „kommunalpolitischen Basics“ kennen, erklärt Pagel. Am Ende des Stipendiums stehe ein Praktikum entweder im Bundestag oder in einer CDU-Geschäftsstelle für die beiden an.

Junge Union wieder auf Kurs gebracht

Während Pagel und Ahrens in der „Talentschmiede“ auf theoretischer Ebene lernen, wie man sich in die Gesellschaft einbringt, sind sie in der Praxis diesbezüglich längst erfolgreich. So zähle die Junge Union Delmenhorst mittlerweile immerhin wieder 29 Mitglieder, berichtet Pagel. Auch bringe sich die JU ins Stadtgeschehen ein. So habe er erst kürzlich beantragt, dass die Mehrzweckhallen künftig auch für Partys genutzt werden dürften, so der Vorsitzende des JU-Kreisverbands. Innerhalb der CDU machen sich Pagel und Ahrens vor allem für den Erhalt des heutigen Schulsystems stark. „Wir wollen die IGS (Integrierte Gesamtschule) nicht als ersetzende Schulform, sondern stehen für die Vielfalt der Schulen ein“, so Ahrens nachdrücklich.